

Weiße Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Helleste Stellung des Bezirkes

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeilenspalte 20 Reichspennige. Eingeländ und Reklamen 80 Reichspennige

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Postzinsen, einzelne Nummern 15 Reichspennige. Gemeinde-Verbands-Strichkonto Nr. 3. Kreisamt: Amt Dippoldiswalde Nr. 403. Postfachkonto Dresden 12 548

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 170

Donnerstag, am 24. Juli 1930

96. Jahrgang

Rugholzversteigerung.

Staatsforstrevier Wärenfels — Rehfelder Revierteil. — Freitag, 1. August 1930, vormittags 10 Uhr, im Rathaus „Weißer“ am Bahnhof Hermannsdorf-Rehfeld, 1240 m. h. Höhe 7/14 cm = 79,50 fm; 8877 m. h. Höhe 15/47 cm = 1341,80 fm; 504 h. bu. Höhe 15/39 cm = 62,12 fm; 1735 St. h. Baumstämme 5/6 cm. Alle Hölzer gerückt, Radelholzstücke geschlicht. Aufbereitet in Planierungen und einzeln in den Abt. 101—103, 105 bis 110, 112, 115, 116, 123, 125—127, 129, 131, 132, 135, 137, 142 bis 144, 150, 153—156, 160, 161, 175 u. 184. Entfernung zur nächsten Verladestation 2—8 km.

Forstasse Dresden. Forstamt Wärenfels.

Erledigt

hat sich die für Freitag, den 25. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, in Reichsdorf anberaumte Versteigerung von anstehender Ernte. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Dertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Das schöne Wetter, das uns während des Vogelziehens gewährt war, ist plötzlich umgeschlagen, und regnerisches Wetter ist an seine Stelle getreten. Mag der Regen auch an vielen Stellen dringend notwendig sein, so ist es doch anderweit sehr unangenehm gekommen, jetzt wo bald der Segen der Felder in die Scheunen geborgen werden soll.

Dippoldiswalde. Die am 22. Juli in Obertraundorf verhafteten Personen Hausherr und Brauer, die verdächtigt wurden, den Raubüberfall auf den Bürgermeister von Hartmannsdorf ausgeführt zu haben, sind gestern mittag wieder aus der Haft entlassen worden.

Dippoldiswalde. Gestern abend wurde von der Polizei ein Durchstreifer festgenommen, der staatsfeindlich wegen Unterschlagung gesucht wurde.

Dippoldiswalde. Am 19. d. M. wurde aus einer unverschlossenen Scheune ein Herrenfahrad gestohlen. Erkennungszeichen: Marke Mars, Nr. 448 226, nach oben gebogene Ventilringe, hölzernen Felgen, schwarzer Rahmenbau, Ledersattel. Etwas jachdienliche Mittelungen an den Gendarmereiposten Dippoldiswalde erbeten.

— Was kostet eine Eisenbahnfahrt ab 1. September. Die Wirkung der Erhöhung der Einzelkartenpreise auf den Personenverkehr ist folgende: Bei einer Entfernung von 25 Kilometer steigt der Fahrkartenpreis 2. Klasse von 1.40 auf 1.50 RM., in der 3. Klasse bleibt er auch nach der Erhöhung auf 1 RM. Für 100 Kilometer erhöht sich der Fahrpreis 2. Klasse von 5.60 auf 5.80 RM., in der 3. von 3.70 auf 4.00 RM. Für 700 Kilometer erhöht sich der Fahrpreis der 2. Klasse von 39.20 auf 41 RM., in der 3. Klasse von 26.— auf 28.— RM. Im Schnellzug beträgt der Fahrpreis für 50 Kilometer in der 2. Klasse 4.90 statt 4.80 RM., für 100 Kilometer 9.80 RM., für 700 Kilometer 51.— statt 49.20 RM., in der 3. Klasse für 50 Kilometer 3.— statt 2.90 RM., für 100 Kilometer 6.00 statt 5.60 RM., für 700 Kilometer 33.— statt 31.— RM.

— Am Mittwoch abend hat die Zeitung einer Dresdner Messgesellschaft, die sich in Koblenz aufhält, mitgeteilt, daß zwei Personen der Gesellschaft seit Dienstag abend vermisst werden.

Schmiedeberg. Die Schmiedeberger Schützengesellschaft begeht Sonnabend, Sonntag und Montag ihr Schützenfest. Es wird in altförmlicher Weise am Sonnabend mit dem Zapfenstreich und der Bierprobe eröffnet. Sonntag und Montag nachmittags erfolgt der historische Festzug. Montag abend findet der Königseinzug mit Illumination statt, woran sich als Abschluß des Festes das Höhenfeuerwerk anschließt. Für Volksbelustigung wird in hinreichender Weise gesorgt sein. Fleißige Hände sind dabei, alles für das Fest vorzubereiten und ein würdiges Gelingen zu sichern.

Schmiedeberg. Aufgehoben: Verwaltungssekretär Elinus Hans Röhberg mit der Hausdchter Gertrud Elsa Morgenstern, beide in Schmiedeberg; Drogist Friedrich Bruno Martin Herrmann mit der Hausdchter Helene Johanna Barthel, beide in Schmiedeberg; Tischiergehilfe Arthur Walter Göde mit der Friseurin Prisca Hodauß, beide in Schmiedeberg.

Schmiedeberg. Einem hiesigen Hausbesitzer stattete vor einigen Tagen Freund Reinede einen Besuch ab. Er hatte es speziell auf den Hühnerstall abgesehen und verschaffte sich Zugang durch ein Schiebefenster. Die Hühner hat er zum Teil mitgenommen und die anderen erlösen. Da der Fuchs jetzt Junge hat, ist bei den Hühnerhältern doppelte Vorsicht am Platze, denn während dieser Zeit ist er besonders dreist. **Ehle Krone.** In vergangener Nacht wurde in der Bahnhofswartehalle in den Verkaufsstand eingebrochen. Der Täter

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm vom Landtag angenommen

Dresden. In seiner Mittwoch-Sitzung nahm der Sächsische Landtag die Regierungsvorlagen betreffend Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffung (Arbeitsbeschaffungsprogramm) unter Vorbeurteilung von Mitteln die im Etat 1930 vorzusehen sind, mit einzelnen Änderungen an.

Die von den Haushaltsausschüssen beschlossene Höherziehungsanträge wurden größtenteils abgelehnt. Annahme fand die Höherziehung bei Tit. 21 Begebau von 1 200 000 auf 2 Millionen RM. Angenommen wurde weiter der Antrag auf unermäßliche Weiterführung des Erweiterungsbau des Pädagogischen Instituts zu Dresden. Die zur Regierungsvorlage eingegangenen Eingaben wurden teils der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, teils für erledigt erklärt. Abgelehnt wurde der kommunistische Antrag auf Bewilligung von 50 Millionen RM zum Bau von Arbeiterwohnungen, dagegen der Auftrag an die Regierung angenommen, den Kleinwohnungsbau energisch zu fördern und zur Deckung etwaiger Ausfälle bei der Mittelbeschaffung

für den Bau von 30 000 Wohnungen

Staatsanleihen aufzunehmen. Annahme fand weiter der bereits vom letzten Landtag gefasste Beschluß, die schwarzgelben Straßen, die Eigentum der Gemeinden bleiben, in staatliche Unterhaltung zu nehmen, ferner die Bewilligung von Mitteln zur Errichtung der Oberlausitzer Frauenklinik in Ebersbach, die besondere Berücksichtigung einer neuzeitlichen Umgestaltung der vogtländischen Straßen und der Beschluß, bei der Beratung des Haushaltsplans 1930 dem Landtage Vorlagen zu unterbreiten über die weitere Förderung des Wohnungsbauwesens, des Straßen-, Wege- und Wasserbaus sowie der wertvollsten Arbeitslosgenerierung. Damit ist die Regierungsvorlage im Wesentlichen wiederhergestellt und dieses wichtige Gesetz verabschiedet.

Gleich nach der Eröffnung der Sitzung beantragte Abg. R. n. e. r. (Komm.), seinen in der Dienstsitzung abgelehnten Antrag auf Landtagsauflösung auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung zu legen. Unter großem Lärm wurde auch diesmal wieder Widerspruch dagegen erhoben, so daß der Antrag der Ablehnung verfiel. Darauf folgten dann die Abstimmungen über das Arbeitsbeschaffungsprogramm. Nach den Wahlen für die städtischen und halbstaatlichen Körperschaften, in die der Landtag Vertreter zu entsenden hat, nahm das Haus die erste Beratung der Vorberatung über die Änderung des Wohlfahrtspflegegesetzes und des Gesetzes über die Verwaltungspflege vor. Nach zweistündiger Debatte ging die Vorberatung zur weiteren Beratung mit Abänderungsanträgen an den Rechtsausschuß

entfernte eine kleine Fensterscheibe, und durch diese Öffnung entwendete er für ca. 10 RM. Zigaretten.

Fretfel. Am Dienstag nachmittags scheuten durch das Anbetriebsgehen einer Flügelmahlschnecke auf dem Felde die Pferde des hier im Städtel Janderode anässigen Gutsbesitzers Richard Parthsch, schleuderten den Reiter vom Sitz und überführten den in einiger Entfernung stehenden Besitzer, der seine neue Maschine beobachten wollte, mit voller Gewalt. Mit schwerem Beckenbruch und anderen schweren Verletzungen wurde der Verunglückte aufgehoben und dem Diakonissenhaus in Dresden zugeführt. Ein Glid ist es zu nennen, daß der Verletzte nicht auf die Seite der Messer zu liegen gekommen ist, sonst wäre er buchstäblich zerschnitten worden. Das Unglück ist um so bedauerlicher, da Herr Parthsch noch von seinem ungefähr vor dreiviertel Jahr ebenfalls durch das Scheuen der Pferde im Plauenischen Grunde erlittenen schweren Unfall, der ihn noch an die Krücken bindet, nicht geheilt war. Der Reiter ist glücklicherweise mit leichten Verletzungen davongekommen.

Pirna. Dienstag abend meldete sich bei der hiesigen Polizei ein 17 jähriger junger Mann obdachlos. Die Durchsicht des Fahndungsblattes ergab, daß es sich um einen kaufmännischen Lehrling aus Berlin handelt, der von dort seit einigen Wochen abgängig und als vermisst gemeldet worden war. Der junge Mann gab an, von Werbem in die Fremdenlegion verschleppt worden zu sein, er sei aber während der Ausbildungszeit entwichen. Inwieweit diese Angaben zutreffen, ließ sich nicht nachprüfen. Sein in Dresden wohnhafter Bruder holte den jungen Mann von hier wieder ab.

Blankenhain. In geistiger Unmacht versuchte eine hiesige Einwohnerin ihren krank darniederliegenden Ehemann mit einem Knäuel zu erschlagen. Dem Ueberfallenen gelang es schließlich, schwer verletzt zu fliehen, worauf die Frau in

Bis zum 30. September verlagst
Als Präsident Wetzel nun dem Hause vorschlug, den Landtag bis zum 30. September zu verlagern, forderte Abg. Renner (Komm.) Fortsetzung der Tagung und Anberaumung einer Sitzung am kommenden Dienstag. Die Mehrheit des Hauses beschloß aber, dem Vorschlag des Präsidenten zu entweichen.

Wilde Szenen

Hierauf entstand auf den Tribünen ein ungeheurer Lärm. Präsident Wetzel, der sich in dem Schreien und Rufen nicht mehr verständlich machen konnte, ließ einen der wildsten Schreier von der Tribüne entfernen. Als der Abg. E. b. e. r. t. (Soz.) zur Tribüne hinaufstiege, kam es zu einem ungläublichen Durcheinander. Die Kommunisten sprangen von ihren Plätzen und drangen auf die Sozialdemokraten ein. Es kam beinahe zu einer Schlägerei. Abg. Renner, der zwei Ordnungsrufe erhielt, vermittelte zwischen den Streitenden. Präsident Wetzel sah sich gezwungen, die Sitzung zu unterbrechen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung schloß der Präsident die kommunistischen Abgeordneten R. e. n. n. e. r., S. i. e. g. e. l. und S. i. n. d. e. r. m. a. n. n. aus. Da die drei Abgeordneten jedoch keine Anstalt machten, den Saal zu verlassen, wurde die Sitzung noch mehrmals unterbrochen. Nach Wiederaufnahme stellte Landtagspräsident Wetzel fest, daß der Abg. Renner nur für eine Sitzung, die beiden Abgeordneten Sieger und Sindermann aber für 21 Tage ausgeschlossen seien. Diese Maßnahme hat nach der Geschäftsordnung empfindliche Diätenabzüge zur Folge. Abg. W. e. h. n. e. r. (Komm.) protestierte gegen die Maßnahme des Präsidenten, wurde aber auf den geschäftsordnungsmäßigen Weg verwiesen.

Nachdem einigermassen Ruhe eingetreten war, konnte ein kommunistischer Antrag auf Einführung der siebenstündigen Arbeitszeit, unter Tage sechs Stunden, beraten werden. Nach längerer Debatte, in der es wiederum zu Lärmzügen kam, wurde dieser Antrag, der dahin abgeändert wurde, daß die Regierung aufgefordert werden soll, für die strikte Durchführung des Siebenstundentages Sorge zu tragen, mit den Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Nationalsozialisten und Volksnationalen angenommen. Auch jetzt kam es wieder zu neuen Lärmzügen und gegenseitigen Beschimpfungen, in die sich schließlich die Tribünenbesucher einschickten. Präsident Wetzel erteilte dem nationalsozialistischen Abg. D. o. n. i. c. e. zwei Ordnungsrufe, weil er u. a. zur Tribüne hinaufgerufen hatte „Haltet eure Guckel“

Nach dieser außerordentlich stürmischen Sitzung entließ Präsident Wetzel die Abgeordneten mit den besten Erholungswünschen in die Ferien. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung am 30. September wird vom Landtagsvorstand beschloßen.

den nahen Wald flüchtete und trotz eifrigem Suchen bisher noch nicht gefunden werden konnte. Man nimmt an, daß sie sich ein Leid angetan hat.

Leipzig. In einer Gartenkolonie in Engelsdorf wurde in der Nacht zum Mittwoch der 28 Jahre alte Albert H. aus Leipzig beim Geflügelstahl auf frischer Tat erwischt. Die empörten Schrebergärtner verprügelten den Dieb derart, daß er dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt werden mußte.

Penig. Ein beim Vogelzählen in Waltersdorf aufgestellter „Kettenflieger“ stürzte, als er sich mit 8 Personen in Bewegung befand, um. Zwei Fahrgäste wurden mit schweren Verletzungen unter den Trümmern hervorgezogen.

Cunewalde. Am Sonntag abend starb die alte Bergwirtin vom Czorneboh, die 78jährige Mutter Ralauch, infolge eines Schlaganfalles. Von 1881 bis 1923 hat sie mit ihrem im Vorjahre gestorbenen Manne die Bergwirtschaft auf dem Czorneboh betreut. 15 Kindern schenkte sie das Leben. Zwei ihrer Söhne sind als Bergwirte auf dem Czorneboh und dem Weleboh tätig.

Oberlungwitz. In der letzten Gemeindevorordneten-sitzung wurde eine größere Anzahl Vorlagen erledigt. Der schon wiederholt eingebrachte Antrag auf Abschaffung der Diäten für die Gemeinderäte und -verordneten wurde gegen die Stimmen der Kommunisten und Sozialisten angenommen. Man will dadurch in der Gemeinde mit ersten Sparmaßnahmen mit gutem Beispiel vorangehen.

Wetter für morgen:

Wolkenbedeckung zeitweilig aufbrechend, aber noch größtenteils starker Bewölkung, örtlich zeitweilig auch noch etwas Regen, geringe Gewitterneigung, Temperaturen für die Jahreszeit zu niedrig, schwache bis mäßige Winde veränderlicher Richtung.